

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Gewerbe und Handel

[urn:nbn:de:bsz:31-189901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189901)

dd. In Karlsruhe.

Theodor Nerlinger, Landwirthschafts-Lehrer, zugleich Vorstand der Obstbau-Schule. S. o.

5 Hilfslehrer.

ee. In Bühl.

Albert Junghanns, Landwirthschafts-Inspektor.

3 Hilfslehrer.

ff. In Offenburg.

Wilhelm Magenau, Landwirthschafts-Inspektor.

4 Hilfslehrer.

gg. In Freiburg.

Karl Römer, Hauptlehrer.

3 Hilfslehrer.

hh. In Müllheim.

Dr. Hermann v. Hanstein, Hauptlehrer.

5 Hilfslehrer.

ii. In Waldshut.

Victor Emanuel Weitzel, Hauptlehrer.

4 Hilfslehrer.

kk. In Willingen.

Franz Hagmann, Hauptlehrer.

3 Hilfslehrer.

ll. In Meßkirch.

Christoph Lechler, Hauptlehrer.

3 Hilfslehrer.

7. Gewerbe und Handel.

A. Landes-Gewerbehalle.

Die im Mai 1865 eröffnete Landes-Gewerbehalle (in Karlsruhe) enthält:

Hof- und Staatshandbuch 1888.

Gebrucht 6. Oktober 1888.

- 1) eine alle Zweige der Gewerbe und des Handels umfassende Bibliothek;
- 2) eine Sammlung der besten, auf die Gewerbe bezüglichen Zeichenwerke und Photographien;
- 3) eine Sammlung von Gypsmodellen für den kunstgewerblichen Unterricht und für eine bleibende Ausstellung;
- 4) eine Sammlung der noch weniger bekannten Rohstoffe, welche für gewerbliche Zwecke Verwendung finden;
- 5) eine Sammlung der neuesten und besten, noch weniger bekannten Fabrikate, deren Herstellung sich voraussichtlich auch im Lande zu empfehlen scheint, oder dem Gewerbsmanne zur Nachahmung dienen kann;
- 6) eine Sammlung der neuesten und besten Werkzeuge und Maschinen;
- 7) wechselnde Ausstellungen neuer gewerblicher Erzeugnisse inländischer Industrie.

Die Sammlungen sind in der Anstalt selbst zu bestimmten Tagen und Tagesstunden zu benützen.

Wo eine der gewerblich hervorragenden Städte mit Beschaffung einer geeigneten Räumlichkeit entgegenkommt und die Gewerbetreibenden zur Mitwirkung sich bereit zeigen, können einzelne Theile der Sammlungen auf Verlangen auf bestimmte Zeit auch an anderen Orten zur Ausstellung gebracht, ferner an die Gewerbeschulen und gewerblichen Vereine, sowie an Gewerbetreibende zur Benützung, verkäufliche Gegenstände aber zur Besichtigung abgegeben werden.

Ministerialkommissär: Gustav v. Stoesser, Geh. Referendär.
S. v.

Vorstand: Dr. Johann Heinrich Meidinger, Professor.
Ba.-A.-W.-F.-Ba.-Ö.-F.-S.

1 Assistent für Bibliothek und Vorbildersammlung, 1 Kanzleiaffistent für Sekretariatsdienst, 1 Kanzleihilfe, 1 Aufseher.

In Furtwangen besteht eine Filiale der Landes-Gewerbekasse mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schwarzwälder Industrie.

Vorstand: Robert Bichweiler, Architekt.

Zur Berathung über die Anschaffungen für die bleibenden Sammlungen dieser Anstalten, sowie die Maßnahmen zur Nutzbarmachung derselben besteht bei beiden ein technischer Beirath, dessen Mitglieder von dem Ministerium ernannt werden.

B. Kunstgewerbe-Schule.

Die Kunstgewerbe-Schule hat die Aufgabe, tüchtige Kräfte für die Bedürfnisse des Kunsthandwerks, sowie Zeichenlehrer heranzubilden und auf die Hebung und Förderung der Kunstgewerbe im Lande im Allgemeinen anregend und unterstützend einzuwirken. Diesen Aufgaben entsprechend zerfällt der Unterricht in verschiedene Abtheilungen, für ständige Schüler mit dreijährigem Kurs, unständige Schüler, welche nur in den Abend- oder einzelnen Tagesstunden den Unterricht besuchen, für die Anfertigung in Bestellung gegebener kunstgewerblicher Entwürfe oder Prüfung und Verbesserung eingesendeter Entwürfe und endlich eine Abtheilung für Ausbildung von Zeichenlehrern.

Die Kunstgewerbe-Schule ist räumlich mit der Landes-Gewerbe-halle vereinigt, deren Sammlungen für den Unterricht dadurch um so ausgiebiger benützt werden können.

Lehrer:

Hermann Götz, Direktor. Ⓢ3a.-Ⓢ am Bande der Karl Friedrich Medaille.-ⓧ.-Ⓢ.-I.R.3.-N.D.3.

Karl Hammer, Professor. Ⓢ3a.-ⓧ.-Ⓢ.

Franz Sales Meyer, Professor. Ⓢ3b.

Adolf Heer, Professor.

Karl Schick, Professor.

1 Assistent, 2 Hilfslehrer, 1 Gypsformer.

Den Bureaudienst hat das Bureaupersonal der Landes-Gewerbehalle zu besorgen.

C. Schnitzerschule in Furtwangen.

Der Unterricht erstreckt sich auf Zeichnen, Modelliren und Holz-schnitzen. Eine andere Vorbildung als die in der Volksschule zu erlangende wird zum Eintritt nicht erfordert, jedoch haben diejenigen Schüler, welche eine klassige Gewerbeschule noch nicht mit Erfolg besucht haben, an den Unterrichten der Gewerbeschule Furtwangen theilzunehmen; die zulässige Dauer des Besuchs der Schule richtet sich nach dem Maße des Fortschritts in dem Schnitzen. In einer Schreinerwerkstätte werden die Schüler noch zur Herrichtung und Behandlung der in der Schnitzerei zur Verwendung kommenden Hölzer angeleitet.

Für Lehrlinge und Arbeiter von Schnitzereigeschäften in Hornberg ist daselbst ein besonderer Unterricht in der Schnitzerei eingerichtet, welcher von dem dortigen Gewerbelehrer erteilt wird.

Die Kreise Freiburg und Bilingen, sowie die Gemeinde Furtwangen beziehungsweise Hornberg betheiligen sich an dem im Uebrigen hauptsächlich vom Staate getragenen Aufwand; der Staat verleiht auch Stipendien an unbemittelte Schüler.

Vorstand der Schnitzereischule: Johann Koch.

1 Hilfslehrer.

D. Uhrmacherschule zu Furtwangen.

An der Schule wird für angehende Uhrmacher, welche wenigstens 2 Klassen einer Gewerbeschule besucht haben und 2 Jahre in der Uhrmacherei bereits beschäftigt waren, in einem einjährigen Kurse theoretischer Unterricht und praktische Unterweisung in der Werkstätte erteilt; es werden auch Schüler angenommen, welche nur an dem einen oder dem andern Unterrichtsfach Theil nehmen wollen. Der theoretische Unterricht umfaßt Freihand- und Fachzeichnen, Geometrie, Algebra, Physik, Mechanik und Technologie, soweit diese Lehren bei der Uhrmacherei Anwendung finden, Uhrenkunde und Buchführung. Die Unterweisung in der Werkstätte hat zur Aufgabe, die Schüler zu genauer Ausführung der in der Uhrmacherei vorkommenden praktischen Fertigkeiten anzuleiten. Stipendien der Kreise Freiburg und Bilingen erleichtern den Besuch der Schule.

Den Aufwand tragen die Gemeinde, die beiden genannten Kreise und der Staat; der letztere bestreitet auch die Vergütungen an die Lehrer derjenigen Gewerbeschulen des Schwarzwaldes, an welchen zur Vorbereitung auf den Eintritt in die Uhrmacherschule besonderer Unterricht erteilt wird.

Vorstand der Uhrmacherschule: Franz Anton Hubbuch,
Maschineningenieur.

1 Hilfslehrer, 1 Werkmeister.

E. Musikschulen im Kreise Bilingen.

Der für Lehrlinge und Gehilfen der Musikwerkmacherei bestimmte Unterricht an diesen Schulen, welche in Furtwangen, Unterkirnach, Bilingen und Böhrenbach ihren Sitz haben, wird in zwei je zweijährigen Stufen, der Vor- und der Hauptschule, in der erstern von einem Volksschul-Lehrer des betreffenden Orts, in der letztern von einem Kreis-Musiklehrer (Vorstand der Hauptschulen) erteilt und umfaßt Harmonie-

lehre, Gesang und Musikspiel. Dem Vorstand der Schulen liegt zugleich die Verpflichtung ob, den Fabrikanten von Musikwerken durch Sehen von Partituren beizustehen und überhaupt ihr musikalischer Berather zu sein.

Zu dem Aufwande für Unterhaltung der Schulen tragen Staat, Kreis und die betreffenden Gemeinden bei.

Vorstand der Musik-Hauptschulen:

Musik-Hauptlehrer Karl Fendrich.

F. Strohgeflecht-Schulen.

In 4 Gemeinden des Kreises Mosbach, 7 des Kreises Billingen und 3 im Kreise Waldshut bestehen Geflechtsschulen, deren Aufwand in den Kreisen Mosbach und Waldshut von Gemeinden, Kreis und Staat, in dem Kreise Billingen von den Gemeinden und dem Staat getragen wird.

G. Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchs-Anstalt.

Dieselbe hat, sowohl auf Antrag von Behörden und Privaten, als auch selbstständig im öffentlichen Interesse, bei den chemischen Gewerben zur Verwendung kommende Stoffe und in Anwendung befindliche Betriebsverfahren zu prüfen und Versuche hierüber anzustellen, sowie ferner auf Antrag von Behörden und Privatpersonen Gutachten und Auskunft über neue gewerbliche Anlagen, sowie über Einrichtung und Betrieb bereits bestehender Anlagen zu geben, soweit es sich um chemisch-technische Fragen handelt.

Die Anstalt befindet sich in den Räumen des chemisch-technischen Laboratoriums der polytechnischen Schule.

Vorstand:

Dr. Engler, Professor. S. o.

1 Assistent, 1 Hilfsdiener.

H. Obereichungsamt,

technische Landes-Aufsichtsbehörde für das Maß- und Gewichtswesen, organisiert durch die landesherrliche Verordnung vom 2. Februar 1870.

Dem Obereichungsamt sind die Eichungsämter unterstellt, deren

3. St. im Großherzogthum 267, und zwar sämmtlich als Gemeindegastalten bestehen. Ihre Organisation ist durch die Ministerialverordnung vom 2. Februar 1870 geregelt.

Vorstand:

Karl Schenkel, Ministerialrath. S. o.

Mitglieder:

Münzrath Otto Frank in Karlsruhe. S. u.

Münzkontrolleur Karl Hemberger in Karlsruhe. S. u.

I. Dampfkessel-Überwachung.

Als amtliche Sachverständige zur Prüfung und Revision der Dampfkessel fungiren die Bezirks-Maschinen-Ingenieure der Gr. Eisenbahn-Verwaltung, und zwar:

Für die Kreise Konstanz, Waldshut und Billingen:
der Gr. Bezirks-Maschinen-Ingenieur Wilhelm Kayser in
Konstanz. S. u.

Für die Kreise Lörrach und Freiburg:
der Gr. Bezirks-Maschinen-Ingenieur Ernst Behaghel in
Freiburg. S. u.

Für die Kreise Offenburg, Baden und Karlsruhe:
der Gr. Bezirks-Maschinen-Ingenieur Rudolf Peters in
Karlsruhe. S. u.

Für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach:
der Gr. Bezirks-Maschinen-Ingenieur Heinrich Kutruff in
Heidelberg. S. u.

Außerdem ist die Badische Gesellschaft zur Überwachung von Dampfkesseln in Mannheim auf Grund der ihr ertheilten staatlichen Anerkennung ermächtigt, mit amtlicher Wirkung die Dampfkessel zu prüfen und zu revidiren.

8. Statistik.

Statistisches Bureau.

Das statistische Bureau besorgt die allgemeinen Erhebungen sowie besondere Aufnahmen für die Landes- und Reichsstatistik, die sonstige Sammlung statistischen Materials und die Veröffentlichung der Ergebnisse.